

Stadttaube

(*Columba livia f. domestica*)



Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Kategorien des „H.O.L.F.“-Schemas

Aussehen

Stadttauben haben viele verschiedene Gefiederfärbungen. Männchen & Weibchen sind gleich gefärbt & können nicht unterschieden werden. Sie haben einen gedrungenen Körper mit einem kurzen, meist grauen Schnabel & prominenten & farblich abgesetzten Nasenwülsten. Die Tiere stammen von der Felsentaube ab. Daher haben die Wildformen meist ein grau gefärbtes Gefieder, am Rücken & den Flügel von hellerem Grau abgesetzt. Kopf, Brust & Nacken sind dunkler.

Lebensraum

- Vorkommen in ganz Deutschland, v.a. Ballungsgebiete
 - Stadt
 - Gebäude
 - Felsen
 - Höhlen
- Standvogel
- Kulturfolger

Nahrung/Physiologie

- Vertreter des „Taubenschnabels“
 - Samen
 - Knospen
 - junge Triebe
 - selten Wirbellose
 - Früchte
 - Körner
 - Brot
 - Essensreste

Verhalten

Stadttauben gehen eine lebenslange Partnerschaft ein. Die Brutzeit liegt zwischen März & August. Ihr Nest bauen die Stadttauben aus einer dünnen Schicht aus Zweigen, Wurzeln, Halmen & Federn. Auch Papier & Kunstoffnetze werden häufig verbaut, dies kann zu Verletzungen/Tod der Nestlinge führen. Nach 17-18 Tagen Bebrütungszeit der in der Regell 2-3 Eier, schlüpfen die Küken. Die Typischen gelben Federn nennt man „Teufelshaare“.

